

Postnina plačana v gotovini.



# Marburger Zeitung

**Verwaltung:**  
 Buchdruckerei, Marburg,  
 Jarkova ulica 4. Telefon 28.  
 Bezugspreise:  
 Abholen, monatlich Din 25.—  
 Zepelen „ „ „ 25.—  
 Durch Post „ „ „ 25.—  
 Ausland, monatlich „ „ „ 30.—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für den ersten Monat zu zahlen. Die Zeitung wird dem Besteller in der Regel innerhalb von 14 Tagen zugeführt. Bei verspäteter Lieferung ist der Besteller nicht verpflichtet, die Abnahme zu verweigern. Die Verantwortung für die Abnahme liegt bei dem Besteller. Die Zeitung wird dem Besteller in der Regel innerhalb von 14 Tagen zugeführt. Bei verspäteter Lieferung ist der Besteller nicht verpflichtet, die Abnahme zu verweigern. Die Verantwortung für die Abnahme liegt bei dem Besteller.

Maribor, Donnerstag den 11. Feber 1926.

Nr. 33 — 66. Jahrg.

## Deutschland und Italien

Von Graf E. v. Zedtwitz (München).  
(Schluß.)

2.

Mit dem „Marsch auf Rom“ begann in Italien eine neue Ära, die sowohl die italienische Opposition wie ganz besonders die nationalen Minderheiten des Landes alsbald fühlen mußten. Das faschistische Regime, auf reiner Gewalt beruhend, benötigte einen raschen Triumph, um sich einführen und halten zu können. Zu schwach, um gegen die Großen etwas ausrichten zu können, stürzten sich die Faschisten auf die Wehrlosen und holten sich in der Außenpolitik mit der Aktion gegen Griechenland, im Innern aber in Istrien und in Südtirol einen billigen Erfolg. Nach Jahren faschistischer Gewalttätigkeit, d. h. unerhörter Verfolgung und Unterdrückung, ist nun ein Teil des beabsichtigten Erfolges erreicht: diese Gebiete sind italienische Provinzen, die sich von anderen nur unterscheiden durch ihre gebildete, arbeitssame Bevölkerung, ihre sauberen Städte und Dörfer und die Sprache ihrer Bewohner. Gleichwohl gibt es für die Faschisten dort noch viel zu tun: die Italianisierung, die entgegen den klaren Bestimmungen des Minderheitenschutzes allenthalben begommen wurde, soll gewaltsam durchgeführt und baldmöglichst beendet werden. Am eifrigsten arbeiten die Italiener in Südtirol, das Wilson nach dem Geständnis seines Privatsekretärs Vater der Italienern „unglücklicherweise versprochen, bevor er diese Frage überhaupt studiert hatte“. Das blühende deutsche Schulwesen Südtirols ist vernichtet, Privatunterricht verboten, selbst die Kindergärten sind abgeschafft und wehe den deutschen Eltern, deren Kinder mit einem „fremden“ Lehrbuch angebrochen werden! Die deutschen Geistlichen wurden vertrieben, wie in der Schule, so darf der Südtiroler auch in der Kirche nur italienische Worte hören. Die deutsche Presse hat aufgehört zu existieren, die deutschen Beamten sind vertrieben oder nach Italien verbannt, in allen Ämtern darf nur mehr die italienische Sprache gebraucht werden. Kein deutscher Richter waltet mehr südlich des Brenners. Dafür arbeiten dort Faschistentruppen, Banden verwegener Kerle, die Senator Tolomei, der Zwingherr Südtirols, auf jeden losläßt, der verdächtig ist, an seiner ererbten Kultur und seiner Muttersprache festzuhalten. Die zahllosen Ueberfälle bewaffneter Banden auf deutsche Höfe und Gemeinden, die Ermordung und Mißhandlung führender Männer der Deutschen, die sinnlose Zerstörung der alten Erinnerungen dieses Volkes, das alles zeigt deutlich genug, daß die Deutschen Südtirols vogelfrei und rechtslos sind — wie die Slowenen Istriens und die Kroaten Fiumes.

Die jüngsten Ereignisse in Südtirol sind noch in frischer Erinnerung. Das Denkmal Walthers von der Vogelweide mußte aus Bozen verschwinden, weil „keine Veranlassung besteht, in einer italienischen (!!) Stadt ein Denkmal eines deutschen Dichters zu wahren“. Mitte Jänner erschien ein königliches Dekret, das den Italienern befahl, ihre Familiennamen, „die in andere Sprachen übersezt, durch fremde Schreibweise oder durch Hinzufügung fremder Endungen entstellt wurden, in italienische Formen zurück-

## Die Konferenz der Kleinen Entente.

Beograd, 10. Feber. In den frühen Morgenstunden sind die beiden Außenminister Ninčić und Benesi in Temesvar eingetroffen. Sie wurden am Bahnhofs vom rumänischen Außenminister Duca empfangen. Die Stadt war mit Flaggen in den Farben der Staaten der Kleinen Entente geschmückt. Um 9.30 Uhr fand die erste Sitzung im großen Saale der städtischen Präfektur statt. Es sind zahlreiche Journalisten aus Jugoslawien, der Tschechoslowakei sowie aus Budapest, Wien und anderen Zentren Europas anwesend. Der rumänische Außenminister Duca äußerte sich Journalisten gegenüber, daß den Hauptgegenstand der Beratungen die Frage der Stellung der Kleinen Entente zur ungarischen Fällungssache bilden werde.

Temesvar, 9. Feber. Die Stadt rüstet zum feierlichen Empfang der Außenminister der Kleinen Ententestaaten.

Die Lokalblätter veröffentlichen Begrüßungsartikel an die drei Außenminister und drücken den Wunsch aus, daß die Arbeiten der Konferenz der Stabilisierung des Friedens in Mitteleuropa dienen mögen. Im allgemeinen mißt man jedoch der Konferenz schon mit Rücksicht auf die überaus kurze Dauer keine besondere Bedeutung bei. In rumänischen politischen Kreisen heißt es, daß im Vordergrund der Beratungen, die durch die Frankensällungssache in Ungarn geschaffene Lage stehen wird. Sensationelle Beschlüsse werden nicht erwartet, zumal die offiziellen bulgarische Blätter schon gestern angekündigt haben, daß keinerlei Demarche in Ungarn erfolgen wird. Nach allgemeiner Auffassung wird die Konferenz der Kleinen Entente lediglich den Charakter einer Demonstration tragen und zu meritorischen Beratungen nur wenig Anlaß bieten.

## Stürmische Sitzung der Skupschtina.

Beograd, 10. Feber. Die heutige Skupschtinasitzung verlief äußerst stürmisch. Während der Budgetdebatte kam es zwischen den bosnischen Muslimen und den Radikalen zu einem Konflikt. Der Vertreter Salih Pašić kritisierte sehr scharf das Vorgehen der Regierung, besonders aber die Politik des Kultusministeriums. Dem Kultus-

minister warf er vor, daß er die religiöse Autonomie verletzt habe. Der Kultusminister suchte die Vorwürfe zu entkräften, wobei es zwischen ihm und den bosnischen Muslimen zu Auseinandersetzungen kam. Der Sitzung wohnte auch Ministerpräsident Pašić bei. Um 12 Uhr wurde sie geschlossen; die nächste findet morgen statt.

### Konferenz Pašić-Radić.

Beograd, 10. Feber. Heute früh ist hier Radić aus Zagreb eingetroffen. Er begab sich vormittags in die katholische Kirche, wo er einer Seelenmesse für seinen verstorbenen Bruder Antoin beistand. Um 11 Uhr ging er in das Ministerzimmer, wo er den Ministerpräsidenten erwartete. Pašić begab sich nach seinem Eintritt in die Skupschtina sofort in den Beratungssaal, wo sich stürmische Szenen abspielten. Kurze Zeit darauf wohnte er einer Konferenz der radikalen Minister bei. Nach einer Konferenz des Herrn Radić um 11.35 Uhr mit einigen Ministern seiner Partei erschien bei ihm der Ackerbauminister, der ihm zum Ministerpräsidenten einlud. Radić, der sich sofort zum Ministerpräsidenten begab, konferierte bis mittags mit ihm. In politischen Kreisen wird noch immer die Nachricht verbreitet, daß Radić aus der Regierung ausscheiden werde. Die Minister der kroatischen Bauernpartei sind bereit, auch im Falle des Ausscheidens des Unterrichtsministers in der Regierung zu verbleiben.

### Albert Thomas in der Skupschtina.

Beograd, 10. Feber. Heute vormittags stattete der Direktor des Arbeitsbüros Albert Thomas der Skupschtina einen Besuch ab. Hierauf besuchte er einige Politiker und Journalisten, denen gegenüber er sich

äußerte, daß er mit dem Empfange in Beograd äußerst zufrieden sei. Anlässlich der Zusammenkunft mit dem Ministerpräsidenten, dem Außenminister und dem Minister für Sozialpolitik wurde erreicht, daß die internationalen Konventionen zum Schutze der Arbeiterkraft morgen oder übermorgen der Skupschtina vorgelegt werden.

### Zirkulardrucke

Zürich, 10. Feber. (Abala.) Schlußliste: Beograd 9.135, Paris 19.04, London 25.25 sieben achtel, Newyork 519.30, Mailand 20.95 Prag 15.355, Wien 73.05, Budapest 0.00727, Berlin 123.60, Brüssel 23.60, Madrid 73.12, Amsterdam 208.10, Warschau 70.50, Bukarest 2.245, Sofia 3.65, Athen 7.65.

Zagreb, 10. Feber. (Abala.) Paris 209 drei achtel bis 211 drei achtel, London 277.01 bis 278.21, Newyork 56.78 bis 57.08, Wien 7.997 bis 8.037, Prag 168.38 bis 169.38, Berlin 1352.80 bis 1356.80, Zürich 1095.50 bis 1099.50.

### Holzbohle.

Zjubljana, 10. Feber. Eichenbretter, Grenze, Geld und Ware 1050. Eichenjochwellen, Grenze, Ware 57. Balken, Grenze, Ware 335 Buchenbretter, Ware 1000. Buchenklöße, 90 cm. dick, 3 m. lang, Geld 1100.

zuführen“. Zuwiderhandelnde werden mit einer Geldstrafe von 5000 Lire belegt. Am 18. Jänner erschien ein neuer Erlass, der die Regierung ermächtigt, die Erwerbung der italienischen Staatsbürgerschaft auf Grund des Friedensvertrages jederzeit zu widerrufen und die dann zu Ausländern gewordenen Personen auszuweisen. Nicht zufrieden damit, nur die Südtiroler Deutschen nach Belieben drangsalieren zu können, ging

Mussolini nun zum Angriff auf Deutschland selbst über. Ende Jänner brachte der „Avenier“, das bekannte Heftblatt der französischen Chauvinisten, eine Unterredung mit Mussolini, in der sich der Faschistenhäuptling wie folgt äußerte: „Ich habe in den letzten Tagen oft Cäsars Buch über den gallischen Krieg gelesen und mich dabei erinnert, daß die Deutschen heute wie damals Italiens Feinde sind. Es ist die Aufgabe Italiens und

Frankreichs, sich gegenüber diesem gemeinsamen Feinde zu verständigen.“ Die maßlose Hege, welche die faschistische Presse in letzter Zeit gegen Deutschland betrieb, führte nun zu den deutschfeindlichen Demonstrationen in Bari, Catania, Mailand und Rom, die großenteils direkt auf einen Schmähartikel zurückzuführen sind, den der Bruder Mussolini verfaßt hat. Wohl hat die italienische Regierung nach den Vorfällen vor der deutschen Botschaft ihr Bedauern ausgesprochen, doch die Hege geht weiter und die Faschisten fahren fort, die Volkseidenschaften gegen Deutschland aufzupeitschen. In einer Weise, wie es seit 1915 nicht mehr der Fall war.

Die Antwort Deutschlands auf diese Vorgänge konnte und durfte nicht ausbleiben. Die Entrüstung, die das Verhalten der faschistischen Regierung und des italienischen Volkes in Deutschland auslöste, führte zu der Boykottbewegung gegen Italien, die bekanntlich nicht allein von den deutschen „Nationalisten“, sondern ebenso von den Parteien der Mitte und der Linken betrieben wird. Mit Recht hob der Abgeordnete Prof. Dr. Hoeßch kürzlich hervor, daß in dieser Frage die deutsche Öffentlichkeit von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken durchaus einig und gewillt ist, die italienische Herausforderung anzunehmen. Tatsächlich besitzt Deutschland heute keine andere Waffe gegen Italien, aber diese ist wirkungsvoll und wird, wenn sie konsequent und rücksichtslos angewandt wird, ihren Zweck nicht verfehlen. Lassen wir Zahlen sprechen. Im Jahre 1924 — die italienische Statistik für 1925 ist noch nicht erschienen — reichten 186.000 Deutsche nach Italien und ließen dort nicht weniger als 646 Millionen Lire. Diese Summe kann das Italien von heute nie und nimmer entbehren. Hat auch die Industrialisierung Italiens bedeutende Fortschritte gemacht, so ist der Fremdenverkehr doch noch immer die bedeutendste „Industrie“ und die beste Einnahmequelle des Landes. Würde diese auch nur kurze Zeit versiegen, so würden die Faschisten bald erkennen, daß sie sich auf falschen Wegen befinden und zur Umkehr genötigt werden. In dieser Erkenntnis haben führende Männer aller Parteien das deutsche Volk aufgefordert, das italienische Sprachgebiet solange zu meiden, bis die Führer Italiens Deutschland und Südtirol gegenüber andere Töne anschlagen. Tausende haben den Aufrufen, welche die Reichstagsparteien an ihre Wähler richteten, Folge geleistet und für diesmal auf ihre Italienreise verzichtet. Auch auf dem internationalen Pädagogenkongreß, der jetzt in Rom stattfindet, wird Deutschland nicht vertreten sein, nachdem die deutschen Delegierten, allen voran der greife Philosoph Prof. Dr. Eucken, die italienische Einladung abgelehnt haben. Die Verbände der deutschen Eidkräutler sind dem Beispiel der großen Blumenzüchtereien gefolgt und haben den Bezug italienischer Ware eingestellt — ein harter Schlag für die italienische Volkswirtschaft, da Deutschland bisher das beste Absatzgebiet der italienischen Erzeugnisse war und man eben für diese leicht verderblichen Waren leicht kaum einen neuen, ebenso aufnahmefähigen Markt finden wird. Dies weiß man in Italien natürlich genau ebensogut wie in Deutschland und bemühte sich in der ersten Ueberredung, die Kleinen Nachkommen der großen Römer durch eine verstärkte Pressehege gegen Deutschland mobil zu machen, ohne zu bedenken, daß dadurch gerade das Gegenteil des beabsichtigten Erfolges erzielt werden muß. Die wenigen Deutschen, die ihre geplante Frühjahrsreise nach Italien noch ausführen wollten, müssen diesen

Mehrere 1000 ärztliche Zeugnisse bestätigen, daß Saxlehner's natürliches Bitterwasser

# Hunyadi János

sich jederzeit als hervorragendes Abführmittel bewährt hat.

415

Man nun endgültig aufgeben und andere Länder aufsuchen, da bei der in Italien herrschenden Erregung mit Ueberfällen auf Reisende gerechnet werden muß. Es ist nur zu bedauern, daß die Propaganda für die jugoslawische Abriaküste in Deutschland nicht intensiver verfaßt hat, den Fremdenstrom nach dem schönen Dalmatien zu lenken. Ein günstiger Zeitpunkt ist jetzt verfaßt — wer weiß, wann er wiederkehrt!

In Rom scheint man die Gefahren der jetzigen Situation bereits erkannt zu haben

und bemüht sich sichtlich, die gewitterschwüle Atmosphäre etwas zu reinigen. In derselben Stunde, als die „Piazza“ vor der deutschen Botschaft in Rom und den Konsulaten in Bari, Catania und anderen Orten lärmt, unterzeichnete Mussolini im Palazzo Chigi ein Dekret, durch das den Fascisten die Teilnahme an irgendwelchen deutschfeindlichen Demonstrationen streng verboten wird. Auch Federzoni beginnt abzuweichen. Graf Bosdari, der italienische Botschafter in Berlin, wird nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Sein Erbe soll Bordonaro, der bisherige italienische Gesandte in Wien, übernehmen und versuchen, die italienischen Beziehungen zu Deutschland zu bessern und dort vergessen zu lassen, was Mussolini selbst und seine Getreuen angerichtet haben. Wer immer nach Bosdari kommen möge, er wird keine leichte Aufgabe haben, denn die Dinge sind schon zu weit geblieben, als daß die bestehenden Gegenkräfte in kurzer Zeit überbrückt werden könnten.

wahrscheinlich den Gerichtsweg betreten müssen.

**Berichte der Ausschüsse.**

**1. Ausschuss (Ref. Dr. Kulovec):** Bezüglich der Veräußerung der Gemeinderäte an den Offertauschreibungen der Stadtpfandbeschlüsse der Ausschüsse, die Gemeinderäte von sämtlichen Ausschreibungen der Gemeindeforderungen auszuschließen. **U. S. G. u. M. e. n.** sind juristische Vertretungen der Gemeinde, wo es in gewissen Fällen sogar nötig ist, daß die Vertretung ein Gemeinderat übernimmt, der über die Angelegenheit gut informiert ist.

Die geplante Verlängerung der **Marija ulica** wird aufgeschoben, da die neue Besitzerin des abzulegenden Grundstücks einen übertriebenen Preis verlangt. Im gegebenen Falle wird die Entscheidung angeht werden.

**2. Ausschuss (Ref. Dr. Stabej):** Da sich der **„Kliničar“** zu klein erwies und den Ansprüchen nicht mehr genügt, wurde das städtische Bauamt beauftragt, ebensolche Pläne für eine entsprechende Vergrößerung auszuarbeiten, so daß die Arbeiten bis zum Beginn des nächsten Schuljahres bereits durchgeführt werden können. Für die **„Schule“** wären ebenfalls neue Räumlichkeiten notwendig. Es wurde beschlossen, dieselben dem Kinderhorte anzuschließen, einzuweisen aber wird die **„Schule“** an die **„Kliničar“** angegeschlossen werden. Der Ausschuss befaßt sich auch bereits mit der Errichtung eines großen **„Jugendheim“**, welches unter Mitwirkung aller in Betracht kommenden Organisationen gegründet werden soll.

Der vom Sozialamt vorgelegte Entwurf des Statutes für die Unterstützung der **„Arbeitslosen“** wurde genehmigt.

**3. Ausschuss (Ref. Dr. Raca):** Zweck Vergrößerung des **„Magdalena“** werden einige Parzellen eingetauscht. Die diesbezüglichen Verhandlungen sind mit den in Betracht kommenden Besitzern bereits im Gange.

Der **„Bau des neuen Schulgebäudes“** am rechten Drauser bildet Gegenstand eines allgemeinen Interesses. Geplant ist ein großes modernes Schulgebäude, in welchem die **„Mädchen-Volksschule“** und die **„Knaben-Volksschule“** untergebracht werden sollen.

Der Ausschuss entschied sich für den Bauplatz an der **„Ecke der Smoletova“** und der **„Balazorjeva ulica“** neben der bereits bestehenden **„Knaben-Volksschule“** an der **„Ruška cesta“**. Der Bau ist auf **4.500.000 Dinar** berechnet, wozu die Bezirksvertretung für die Umgebungsgemeinden den Betrag von **1 Million** beisteuert. Das städtische Bauamt wird beauftragt, ebensolche Pläne auszuarbeiten, damit die Bauarbeiten ausgeschrieben werden können. Mit dem Bau soll noch heuer begonnen werden, so daß das Gebäude bis **September 1927** bereits benutzbar sein wird.

An der **„Stizenaushebung“** für das Wohnhaus in der **„Smetanova ulica“**

beteiligten sich **6 Bauunternehmungen**. Der Ausschuss entschied sich für die Skizze der **„Firma Accetto u. Co.“**. Das Bauamt hat bis zum **20. d.** die Detailpläne fertigzustellen, worauf sofort die Bauarbeiten ausgeschrieben werden. Das Gebäude wird bis zum Herbst bereits beziehbar sein.

Gleichzeitig wurde die **„Verlängerung der Smetanova ulica“** bis zur **„Strojmajerjeva ulica“** beschlossen. Von **Herrn Dr. Schmidler** wird die entsprechende Parzelle im Tauschwege erworben, während von dort bis zur **„Strojmajerjeva ulica“** vorläufig nur ein Fußweg über den Hof der **„Firma Barablan“** an der **„Lithographie der „Mariborska tiskarna“** vorbei errichtet wird, da es in Anbetracht der herrschenden Wohnungsnot nicht angeht, das am Wege befindliche Wohnhaus abzutragen.

Für den **4. Ausschuss** berichtete Herr **„Vizebürgermeister Dr. Lipold“** über verschiedene finanzielle Angelegenheiten. Der Preis für die **„Bauarbeiten“** wurde von **12 auf 10 Dinar** pro Quadratmeter herabgesetzt, damit auch auf diese Weise die **„Bauarbeiten“** gefördert werden. Ueber **„Ansuchen des Kapuzinerklosters in Studenci“** wurde für die **„Adaptierung der „Josef““** ein Beitrag von **1000 Dinar** bewilligt.

Nach Erledigung mehrerer Gesuche um **„Unterstützungen“** kam die **„Steuer auf „Bauarbeiten““** zur Sprache. Bis zur **„Feststellung des Finanzergebnisses“** wurde die **„Angelegenheit“** vertagt. Das Verhältnis zwischen der **„Stadtgemeinde“** und den **„Bevölkerungsvereinen“** wurde berät geregelt, daß die **„Verwaltung“** als beratendes Organ der **„Gemeinde“** funktionieren, während die **„Finanzangelegenheiten“** die **„Stadtgemeinde“** selbst führen wird.

Um **1/20 Uhr** wurde die öffentliche Sitzung geschlossen, worauf noch eine geheime Sitzung stattfand.

**Behebung der sanitären und baulichen Mängel.**

**Wichtig für alle Hausbesitzer!**

Alle Hausbesitzer in Maribor werden hiermit aufgefordert, bis spätestens **2. Mai l. J.** ausnahmslos alle baulichen und sanitären Mängel an ihren Häusern zu beheben. Dies gilt insbesondere bezüglich der **„Seutgruben, Kehrichtgruben, Abwässerungen, verschiedener Ställe (Pferde, Schweine usw.), Dachrinnen, Stiegenländer und Einzünnungen, Röhre u. dgl.“** Am **2. Mai** beginnt eine **„Kommissionelle Befichtigung“** der ganzen Stadt. Alle jene Hausbesitzer, bei deren Gebäuden **„baupolizeiliche und sanitäre Mängel“** festgestellt werden, werden im Sinne der bestehenden **„Verordnungen“** bestraft und haben außerdem die **„Kosten“** für die **„Kommissionelle Befichtigung“** zu tragen.

Der **„Bürgermeister“**: **Dr. Veselov m. p.**

**Salzingslabarett** der freiwilligen Feuerwehr in Maribor am **13. Februar um 20 Uhr bei „ÖSK“** **Karlenvorverkauf bei „Böfer“**.

**Nachrichten aus Maribor. Zweite ordentliche Sitzung des Gemeinderates.**

**Forderung nach einer automatischen Telephonzentrale. — Bericht des Wohnbauausschusses. — Gründung einer städtischen Baugenossenschaft. — Gemeinderäte dürfen an den Offertauschreibungen der Gemeinde nicht teilnehmen! — Erweiterung des Kinderhortes und der Schulküche. — Vergrößerung des Magdalena-Parties. — Bau eines neuen Schulgebäudes am rechten Drauser. — Bau des Wohnhauses in der Smetanova ulica. — Verlängerung der Smetanova ulica bis zur Strojmajerjeva ulica.**

Maribor, 9. Februar 1928.

heute fand die zweite ordentliche Gemeinderatsitzung statt, in welcher mehrere wichtige Angelegenheiten zur Sprache kamen.

Eingangs begrüßte der **„Bürgermeister“** den an Stelle des zurückgetretenen **„R. R. R.“** neuerschienenen Gemeinderat **„Herrn C. C.“** (Kommunist), worauf er über die laufenden Angelegenheiten referierte.

Die irrtümlich erfolgte Pensionierung des Gemeinbediensteten **„G. I.“** wurde widerrufen und wird derselbe noch weiter im städtischen Dienste belassen.

Ueber Antrag des **„Bürgermeisters“** wurde an das **„Postministerium“** eine Denkschrift gerichtet, worin um die **„Einführung einer automatischen Telephonzentrale“** ersucht und darauf hingewiesen wird, daß hierzu alle Vorbereitungen getroffen und im Postgebäude auch schon die nötigen Adaptierungen durchgeführt wurden. Die Denkschrift wird auch von allen hiesigen wirtschaftlichen Korporationen unterfertigt.

Ueber die **„Tätigkeit des „W. B.““** erstattete der **„Bürgermeister“** einen ausführlichen Bericht. Bei der Durchberatung dieser Fragen entschied sich der Ausschuss dahin, daß heuer außer dem

geplanten Wohnhaus in der **„Smetanova ulica“** keine weiteren Wohnbauten in Angriff zu nehmen seien, da die Gemeinde noch andere wichtige Arbeiten, wie die **„Vergrößerung der Wasserleitung, die Reorganisation der städtischen „B. B.““** usw. durchzuführen habe. Wohl soll aber unter Mitwirkung der **„breiteren Öffentlichkeit“** eine **„W. B.“** gegründet werden, an welcher sich die **„Stadtgemeinde“** im weitgehendsten Maße beteiligen werde. In den vorbereitenden Ausschuss werden **„Vertreter der Gemeinde und des Mietervereines“** entsandt.

Die **„Sozialisten“** traten für einen weiteren **„Wohnungsbau“** ein und betonten, daß die **„Gemeinde“** trachten müsse, zumindest für ihre eigenen Angestellten **„Wohnungen“** zu beschaffen.

Hierauf beantwortete der **„Bürgermeister“** mehrere vom **„sozialistischen Klub“** gestellte Anfragen: Der **„Bau der neuen „B. B.““** am **„Hauptbahnhof“** wird sofort nach **„Eintritt einer günstigen Witterung“** in Angriff genommen werden. — Bezüglich der **„Anbringung der Stromzähler“** erklärte der **„Bürgermeister“**, daß das **„städtische Elektrizitätsunternehmen“** trachte, überall **„Stromzähler“** einzubauen. Vom **„Aerar“** ist bisher noch keine Antwort bezüglich des **„Mietzinses“** für die **„K. A.“** eingelangt und wird die **„Gemeinde“**

„Smith & Bros“ - Schreibmaschinen ANT. RUD. LEGAT & CO., MARIBOR, Slovenska ulica 7., Telefon 100

**Weib und Wald**

Roman von Billy Bender. (Nachdruck verboten.)

40

„Abrecht errödete und antwortete erst nach einer Pause: „Ja, das habe ich wohl schon einmal; als ich noch nicht in diesem Revier amtierte, wollte ich mich einem jungen Mädchen im Hause eines Bekannten nähern. Ich fand es hübsch, reizend, begehrenswert, kurz, ich war verliebt in das Mädchen. Aber es war gut, daß meine Schüchternheit mich hinderte, mich ihr rasch zu erklären; so gewann ich wider Willen Zeit, die Dame näher kennen zu lernen, und das Ergebnis war, daß ich Gott dankte, mich nicht gebunden zu haben!“

„Taugte sie nichts?“

„Das kann ich nicht sagen. Jedenfalls zeigte sie Eigenschaften, die mich in einer Ehe mit ihr unglücklich gemacht hätten. Das war meine sogenannte Jugendliebe.“ Haupt lachte schwermütig spöttisch.

„Und später?“

„Hatte ich in meinem Waldleben wenig Gelegenheit, mit Mädchen bekannt zu werden. Gewiß, manche Bauern sagten mir nachher, daß sie mich gern zu ihrem Schwiegersohn hätten und daß auch ihre Töchter sich nicht gegen ihre Wahl sträuben würden. Aber — —“

„Aber es war nicht die Richtige darunter?“

„Nein.“

„Haben Sie denn jetzt irgend ein weibliches Wesen gern, lieber Freund? Vertrauen Sie es mir getrost an, vielleicht kann ich ein bißchen helfen, Vorsehung zu spielen und irgendwo meinen Einfluß geltend zu machen! Nun?“ — Berger fragte es leichtsin; aber er hatte die ehrliche Absicht, dem guten Perl zu helfen. Abrecht Haupt zögerte mit der Antwort. Er mißverstand auch den absichtlich leichten und scherzhaften Ton des andern. Er dachte an das freundliche Gesicht, das Elisabeth dem Assessor immer machte, wenn sie sich miteinander unterhielten. Sprach nicht aus dieser **„Freundlichkeit“** offenbar ein mächtiges Empfinden? **„Frierend“** verschloß sich die herbe **„Mammetzelle“**. — „Heraus mit der Sprache, mein Freund! Denn das sind Sie, Abrecht! Ich bin stolz darauf, einen solchen wackeren Mann zu meinem Freunde gewonnen zu haben!“

Eine warme Welle strömte in **„Abrecht“** empor, er ergriff des **„Assessors“** Hände und preßte sie fest und dankbar. Aber der **„Mund“** blieb ihm wie verriegelt. Nein, von **„Elisabeth“** konnte er gerade diesem **„Manne“** gegenüber nichts reden!

Franz Berger dachte: „Er ist heiliger Scham vor der Enthüllung seiner Seele voll. Ein prachtvoller Mensch! Endlich ein Mensch! Und er verdiente es, glücklich zu werden!“ —

— Es war tief im verschwiegenen Walde, als wieder zwei durstige Lippenpaare aufeinander ruhten und sich nicht voneinander trennen wollten. Friede, die trotz ihrer **„Din-fälligkeit“** der **„Großvater“** bei seinen Freunden im **„Nachbardorfe“** aufgesucht hatte, um ihm damit eine Freude zu bereiten, kam den **„stillen Waldpfad“** daher, mit **„Reißig“** und **„Beeren“** beladen, die der alte **„Vortram“** für sie **„gejammelt“** hatte.

Verfornen, die **„Späthommerwärme“** des **„dunstenden Waldes“** genießend, schritt das **„Kind“** dahin, bis es sich dicht vor dem **„weltbergesenen Menschenpaare“** besand und vor **„Ueberraschung“** einen **„leisen Ruf“** des **„Staunens“** laut werden ließ.

Franz Berger und Frau Anna fuhren erschreckt auseinander.

„Die Friede!“ hauchte die junge Frau erbleichend.

Den **„Assessor“** übermannte der **„Zorn“** über die **„Störung“** und machte ihn hart und ungerrecht. Er sah in der **„Störerin“** nicht das **„harmlose Kind“**, sondern nur die **„Ursache“** zu **„allen Unannehmlichkeiten“**, die sich aus diesem **„unvermuteten Zusammentreffen“** ergeben könnten.

„Was treibst du dich hier herum? Wer hat dich veranlaßt, mir nachzuschleichen?“ herrschte er das **„erschrockene Kind“** an.

Friede blieb ätternnd zurück. Sie fand in ihrer **„Verwirrung“** keine Worte der **„Entgegnung“**. Der **„Assessor“** deutete das in **„seiner“**

Zornes **„Verblendung“** als einen Ausdruck des **„Schuldbewußtseins“**. Er packte das **„Kind“** unsanft an den **„Armen“**. Die **„Magerkeit“** dieser **„Arme“** beschämte ihn jedoch, und er ließ sie **„unsicher“** los.

„Nun? Sprich doch, Mädchen!“ jorzerte er sie mit **„ruhigerem Tone“** an.

Friede brach in **„Tränen“** aus. Der **„Druck“** seiner **„Hände“** hatte ihr weh getan. Mehr aber noch **„verwunderte“** sie der **„ungerechte Vorwurf“**, den dieser **„hochmütige Mann“** gegen sie erhob. Sie warf den **„K.“** zurück und **„verschloß“** in **„herbem Tone“** **„blutroten Lippen“**.

Ihr **„Blick“** hielt dem **„feinen, der drohend auf ihr lagerte, frei und offen stand.“** Sekundenlang **„hasteten“** die **„Augen“** des **„Mannes“** an den **„Augen“** des **„Kindes“**.

„Friede ist ein gutes Kind, Herr Assessor.“ mißte sich jetzt **„Frau Anna“** ein, **„gewaltfam“** ihre **„Angst“** vor der **„Entdeckung“** ihrer **„Liebe“** niederzwingend. „Sie hat mir **„manchen Gefallen“** getan, und sie ist auch **„keine Schwachbabe“**! Dazu ist sie schon **„viel zu klug und verständig“**, nicht **„wahr, Friedchen?“** — Sie **„strelte“** mit **„kalten Händen“** aufgeregt der **„Kleinen“** **„Haut“**. Die **„Lächelte“** der **„schönen Frau“**, zu der sie immer mit **„Verwunderung“** emporgelacht hatte, **„dankbar“** zu. Wenn sie den **„stolzen Herrn“** geküßt hatte, so war dabei **„sicher nicht“** **„Arges“**. So wie **„Frau Barth“** stellte sich **„Friede“** ihre **„Mutter“** vor, die sie nie **„geküßt“** hatte und **„nach“** der sie sich **„so“** **„verschwiegen“** **„schaut“**.

(Fortsetzung folgt)

Maribor, 10. Febr.

m. Trauung. Sonntag den 7. d. fand in der hiesigen Magdalena-Kirche die Trauung des Herrn Sinko Mar... Geschäftsführers der Firma „Bosabje“...

m. Unordnung in der Straßenbeleuchtung. Es wird uns geschrieben: Es muß einmal zur Sprache gebracht werden, daß hinsichtlich der Zeitdauer der Straßenbeleuchtung gängliche Unregelmäßigkeit herrscht...

m. Polizeitränken. Das vergangene Samstag bei 0° abgehaltene Polizeitränken, welches unter dem Protektorate des Herrn Oberpolizeirates K... an stattfand...

m. Der Kabarettabend der Feuerwehr bei 0° am Samstag den 13. d. weckt jetzt schon das allgemeine Interesse der Bevölkerung...

m. Beim morgigen Kinderkarneval wird das Publikum mit Rücksicht darauf, daß der Saal gut geheizt ist, ersucht, die Oberkleider in der Garderobe abzulegen...

Mahlde R u g l e r, Jagreb; Wilhelmine R o p a c, Ziri und Marie O g r i n, Verb; besonderes Glück hatte der Chauffeur der Bierbrauerei „Union“ in Subljana...

m. Heu- und Strohmarkt in Maribor am 10. Febr. Zu Markte wurden 9 Wagen Heu und 6 Wagen Stroh gebracht. Die Preise sind noch immer im Steigen begriffen...

m. Wetterbericht. Maribor, 10. Febr. um 8 Uhr früh: Luftdruck 730.5, Barometerstand 740, Thermohygroskop -5, Maximaltemperatur +8...

\* Zu dem am Samstag den 13. Febr. statt findenden Gausball in der Gausbrunnhalle werden alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen.

\* Künstlerabend in der Beika Iovarna findet heute Mittwoch statt. Freitag Opernabend, Gastspiel des Cello-Virtuosen Egon Kubicki...

Theater und Kunst. Die Jahreszeiten

von Jos. Hajdn. (Zur kommenden Aufführung durch die hiesige „Glasbena Matica“.)

Der Sängerkhor und das Orchester der „Glasbena Matica“ veranstalten, wie schon berichtet, am 3. März d. J. das Hajdn'sche Oratorium „Die Jahreszeiten“...

Die Träger der Hauptrollen im Oratorium sind: Simon, ein Pächter (Bass), Hannu, seine Tochter (Sopran) und Lukas, ein junger Bauer (Tenor).

Das Landvolk, die Jäger usw. singen teils Frauen, teils Männer, teils der gemischte Chor. Das Oratorium ist geschrieben nach Worten aus der hl. Schrift und hat, wie schon der Name sagt, vier Teile: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Kinder-Karneval 11. Februar 1926 um 16 Uhr IM GROSSEN GOTZSALE.

Die Ouvertüre stellt den Uebergang vom Winter zum Frühling dar. Nachdem der schaurige Winter mit wenigen markanten Tönen gezeichnet ist, beginnt der Frühlingsföhn seinen kühlen Bruder zu bekämpfen...

Das Land belebt sich, in der Instrumentierung hört man die Pflücker häpfen, die...

gel zwischern. Bienen summen, es ist, wie es der Chor so herrlich widergibt: „Alles lebet, alles schwebet, alles reget sich.“

Die tief empfundene Freude kennt schier keine Grenzen. Dankend erhebt sich das Herz zu Gott und in einem Jugensatz: „Ehre, Lob...“ endet der Frühling des Oratoriums.

Nationaltheater in Maribor.

Samstag den 13. Febr. um 20 Uhr: „Die Zigeuner“, Ab. D., Premiere.

+ Renovierung der Bühne unseres Theaters. Heute besitzt bereits jedes größere Theater einen Rundhorizont, weshalb sich auch unser Theater entschlossen hat...

+ „Die Zigeuner“ von Milcinski auf unserer Bühne. Am Ende dieser Woche wird an unserer Bühne das Lustspiel „Die Zigeuner“ von Milcinski zur Aufführung gelangen...

Stino. Spielesaal.

Ab Dienstag bis einschließlich Donnerstag „Der Nachtkönig von Paris“ mit Albertini in der Hauptrolle.

„Der Nachtkönig von Paris.“

Im Rahmen einer schwingvollen, an Sensationen von größter Spannung reichen, jedoch im großen und ganzen äußerst übermütigen und humorvollen Handlung zeigt sich uns in diesem Film der Kinoliebling und Meisterakrobat Luziano Albertini in einer Rolle, die ganz wie für ihn geschaffen ist...

Aus Nah und Fern.

t. Furchtbarer Doppelmord. Budapest, 9. Febr. Wie aus Kunstzenterton gemeldet wird, wurde dort ein furchtbarer Doppelmord begangen. Der 23jährige Tagelöhner Johann Budzay erwürgte die wohlhabende Witwe des Landwirtes Georg Gedlitz...

t. Ein grauenvoller Doppelmord. Prag, 9. Febr. Ein furchtbarer Doppelmord wird aus Muralacs gemeldet. In einem Dorfe lebte ein junger Wunderdoktor namens K... er, der sich großer Beliebtheit erfreute und viel Geld verdiente...

t. Ein Liebesroman im Pfarrhof. Prag, 9. Febr. Wie aus Brünn gemeldet wird, hat sich Sonntag in Jabrovec die 24jährige Ludmila Dedec erhängt. Sie war die Köchin des in Jabrovec amtierenden Pfarrers Kutschker...

t. Scheußliche Tat eines Negers. New York, 9. Febr. In Georgetown im Staate Delaware kam es unlängst der Verhandlung gegen einen Neger, der angeklagt war, sich an einem zwölfjährigen Mädchen schrecklich vergangen zu haben...

Bereinsnachrichten.

v. Ein Kurs für moderne Handarbeiten. An der „Besna“ beginnt am 15. d. M. ein Kurs für moderne Handarbeiten...

n. Der Gesangsverein „Barja“ veranstaltet Sonntag, den 14. d. M. im Gotteshaus Nojko ein Faschingsfest...

v. Der Abendkurs für Feinbäderei an der „Besna“ beginnt Montag, den 15. d. M. um 16 Uhr...

Wo kauft man gute Landmaschinen?

Ein in der Maschinentechnik besonders hoch entwickeltes Land ist Deutschland. Und gerade auf dem Gebiete der Landmaschinen leistet es Vorzügliches...

Vorhandenen Anbauflächen den größtmöglichen Ertrag abzugewinnen. So sind in Deutschland die kleinsten landwirtschaftlichen Betriebe maschinell aufs Beste ausgerüstet. Die zur Bodenbewirtschaftung nötigen Landmaschinen schafft die deutsche Maschinenindustrie in zahlreichen Spezialbetrieben. Diese Industrie begnügt sich nicht damit, durch Umfragen in der Landwirtschaft sich über die Verwendung der besten Fabrikate zu unterrichten, sondern sie verfügt sogar über eigene Versuchsfelder mit angegliederten landwirtschaftlichen Betrieben, um jedes neue Fabrikat nach Wirkungsweise und Lebensdauer ausproben und um stets neue

Unterlagen für Neukonstruktionen erhalten zu können. Bei diesen Versuchen werden alle Verhältnisse berücksichtigt, wie Terrainbeschaffenheit, Bodenart u. a. m. Für jede Art der Bodenbearbeitung und Ausfaat sind Spezialgeräte geschaffen. Nicht zu vergessen sind vorteilhafte Kombinationen zwischen Bodenbearbeitung und Ausfaat, wodurch eine große Arbeitszeiterparnis bedingt ist. Die Einzelkornsaammaschine z. B. sichert höchsten Ertrag. — Alle Geräte für die Bodenbearbeitung sind stets in zwei Konstruktionen ausgeführt, einmal für die tierische Fortbewegung, zum anderen als Motorantriebsgeräte. Die motorischen Zugorgane

selbst haben sich in der letzten Zeit zu besonderer Vollkommenheit in Bezug auf geringen Verbrauch von Brennstoff, auf Betriebssicherheit, auf Leistungsfähigkeit in jedem Gelände, auf vielseitige Verwendungsmöglichkeit u. a. m. entwickelt. Mit ebenderselben Sorgfalt und dem gleichen Zielbewusstsein hat die deutsche Maschinenindustrie auch die Erntemaschinen vervollkommenet und alle die kraftangetriebenen Maschinen und Anlagen geschaffen, die jeden landwirtschaftlichen Betrieb zu höchster Wirtschaftlichkeit führen. Das Gemeinsame all dieser Konstruktionen ist die von Vainhand mögliche Montage, einwandfreier Erfab der dem

Verfleiß unterworfenen Teile und größtmögliche Widerstandsfähigkeit selbst im rauhsten Betriebe. Das sind Vorteile, die sich auch unsere Landwirtschaft durch den Bezug entsprechender deutscher Fabrikate sichern könnte und müßte. Die Möglichkeit zu eingehender Orientierung bietet die Technische Messe zu Leipzig. Sie überzeugt nicht nur von konstruktiven Vorteilen, sondern gibt auch Gewißheit über günstigste Lieferungs- und Zahlungsbedingungen. Die Daten der Technischen Messen zu Leipzig sind: Technische Frühjahrsmesse 1926 vom 28. Febr. bis 10. März. Technische Herbstmesse 1926 vom 29. August bis 8. September. 1926

# Kleiner Anzeiger.

**Inserten-Aannahme für die Sonntagsnummer Freitag bis 18 Uhr. Samstags können nur größere Inserate in dringenden Fällen bis 9 Uhr Aufnahme finden in keinem Falle können an diesem Tage Inserate für den „Kleinen Anzeiger“ angenommen werden. Später einlangende Inserate werden nicht berücksichtigt.**

## Verschiedenes

**Schreibmaschinen - Reparaturwerkstätte** Ant. Rud. Legat & Co empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen und Reinigungen aller Büromaschinen. Für die Dauer der Reparatur wird eine gute Schreibmaschine kostenlos zur Verfügung gestellt. Großes Lager von fabrikneuen und gebrauchten Schreibmaschinen. Maribor, nur **Slovenska ulica 7**, Telefon 100. 290

**Legitimationen** - ermäß. Preise. Photo-Atelier Japelj M., Aleksandrova 25/3, Ergovst dom. 11234

**Harter Waschkasten** 130, 2 große Spiegel je 200, Toilettepiegel mit Marmor 250, neuer lichter Steil. Kleiderkasten 500, Schubladkasten 80, Matratze 90, 2 polst. harte Betten je 250, 2 Nachtkästen mit Platte je 120, 2 Wandbücher, kleiner harter Buchkasten, Tische, große Hängelampe 90. Anfr. Kolovžič trg 8/1 links. 1340

**Gelegenheitskauf!** Gutes Piano sofort zu verkaufen. Preis 6500 Din. Franciskanska ul. 21. 1339

Ein eleganter **Parutsch-Wagen** samt schönem Geschirr und gutgehendes junges Pferd ist sofort zu verkaufen. Anfr. Glavni trg 4 im Geschäft. 1327

**Werkzeug- und Maschinenhändler** mit langjähriger Praxis, selbständiger Arbeiter, wird für ein Fabrikunternehmen in Maribor gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter „Werkzeughändler“ an die Bero. 1299

**Rüchen - Lehrmädchen** aus besserem Hause, vom Lande, werden auf ein Jahr aufgenommen. — Wohnung und Verpflegung im Hause. Näheres: Grandhotel Royal, Parazdin. 1300

Ein **Praktikant**, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guten Schulzeugnissen, wird sofort aufgenommen bei Fa. Michelič, Gospostva ul. 14. 1298

**Wiederer** einmal wöchentlich gesucht. Babi, Glavni trg 11. 1332

Zwei **anständige Leute**, die Wein gartenarbeit verstehen und mitarbeiten wollen, werden bei freier Wohnung aufgenommen. Anzufragen im Geschäft Glavni trg 4. 1328

**Lehrmädchen** werden aufgenommen. Wäsche-Meister Olga Rupnik, Glavni trg 1/3, Bileka Kavarna. 1321

**Bedienerin**, alleinstehend, für ein Geschäft gesucht. Unter „Genaue Adresse“ an die Bero. 1320

**Tätige Korrespondentin** für deutsche Korrespondenz, flotte Maschinenschreiberin und deutsche Stenographin, womöglich auch mit anderen Büroarbeiten vertraut, für ein Fabrikbüro gesucht. Dorselbst wird auch eine **kroatische Korrespondentin** der serbo-kroatischen Sprache per fect mächtig, perfekt im Maschin-schreiben und womöglich auch in deutscher Stenographie, event. per sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Angabe d. bisherigen Praxis und der Gehaltsansprüche u. „Fabrikbüro 100“ an Oglafni zavod Binko Kovacic, Maribor, Slomškov trg 16. 1298

**Kraftiger Lehrling** zum Zuschneiden der Wäsche wird sofort aufgenommen. Alter 15 bis 16 Jahre. Vorbildung mindestens 2 Jahrgänge einer Bürgerschule. Wäschefabrik Max Durjaba, Gregorčičeva ul. 24. 1310

**Stenotypistin**, der slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen. — Anträge unter „Stenotypistin“ an die Bero. 1308

**Stellengesuch**

**Dame** sucht Vertrauensstelle od. Posten als Kassierin bei größer. Unternehmen. Offerte unt. „Dame“ an die Bero. 1312

**Hört die Zukunft!** Wendet euch an den berühmten ägyptischen Graphologen und Handschriften-lehrer, welcher für jeden die Zukunft relliert. Puj, Hotel Strausberger, Ven Ali, um halb 9 Uhr. 1280

**Eröffnung des Türkischen Kaffeehauses** in Maribor, Grafič trg 1 im Hofe, beim Palmatinerkeller, geben dem P. T. Publikum bekannt und empfehlen uns zum zahlreichen Besuch. 1307

**Gutes Mittag- und Abendessen** billig! Anfr. Bero. 1325

In der Jezdarja ulica Nr. 8, Tür 8, steht ein **Klavier** zum Verleihen zur Verfügung. 1314

## Realitäten

Zwei dreistöckige **Häuser** für 350.000 und 300.000 Dinar unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anfr. beim Hausmeister, Maistrova ul. 14. 797

**Einfamilienhaus** zu kaufen gesucht in Maribor oder Umgebung Preisangabe und Beschreibung unter „J. M.“ an die Bero. 1225

**Schmiede** mit kleinem Besitz in der Umgebung Maribors ist sofort zu verkaufen oder Einheirat mit etwas Vermögen. Gest. Anträge unter „Schmiede“ an die Bero. 1320

## Zu kaufen gesucht

**Buchstaben**, nur große, zu kaufen gesucht. Unter „K. 100“ an die Bero. 1309

## Zu verkaufen

Gut erhaltenes **Klavier** billig zu verkaufen. Anfr. Bero. 1175

**Photographische Kammer**, gut erhalten, „Jca“, 9x12, preisw. zu verkaufen. Anfr. Bilbenričnerjeva ul. 8/3, Borlo. 763

**Reiches Schlafzimmer** billig zu verkaufen. Strojmajerjeva ulica 10, Tischlerei. 1322

## Zu vermieten

**Wohnung** (außer Wohnungsamt) 2 Zimmer und sonstiges Zubehör, sofort beziehbar. Offerte u. „Wohnung“ an die Bero. 1338

Möbl. reines **Zimmer**, elektrisch, Licht, mit Frühstück an besseren Herrn sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 9/1, Tür 4. 1311

**Uebrige Wohnräume**, leere Zimmer, Lokale vermieten Sie günstigigt durch Wohnungsbörse „Marstan“. 1324

## Zu mieten gesucht

**Kanzleiräume** in verkehrreicher Gasse sucht guteingeführtes Geschäftsunternehmen. Vermieter Gelegenheit als Teilhaber. Anträge unter „Solider Preis“ an die Bero. 1323

## Offene Stellen

Ein nettes **Mädchen** wird als Kellnerin aufgenommen. Auch Anfängerin. Abfr. Bero. 1287

**Photo-Assistent**, durchaus tüchtig und verlässlich, und ein Lehrling aus besserem Hause werden aufgenommen. Photo Blasič, Maribor, Gospostva ul. 23. 1241



# LEIPZIGER MESSE

Frühjahr 1926: 28. Februar bis 6. März  
Technische Messe 28. Februar bis 10. März

15 000 Aussteller und 200 000 Einkäufer aus der ganzen Welt treffen sich auf der Leipziger Messe. Sie bietet einen vollständigen Überblick über die Marktlage und ermöglicht äußerst günstige Geschäftsabschlüsse

Verlangen Sie die interessantesten Messe-Drucksachen kostenlos vom

## MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG

## Gefunden - Verloren

**Wolfshund** mittlerer Größe zugekauft. Vilharjeva ul. 2, Parterre. 1315

## Wohn-Bretter u. Ahorn-Platten

27, 30, 36, 52, 80 Millimeter, zirka 18 Kubikmeter, schöne weiße Ware, wird preiswert verkauft. Interessenten schreiben an die Bero. unter „Ahorn“. 1318

## Konbahn-Schienen

350 Meter, wenig gebraucht, werden verkauft. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

# Haus-Ball

am Donnerstag, 11. Febr. 1926 im Gasthause  
**KOROŠKA CESTA 3 ANDERLE KOROŠKA CESTA 3**  
„Drava“-Kapelle — Anfang 7 Uhr abends — Eintritt frei

## EINLADUNG

zu dem am Samstag, 13. Februar in allen Lokalitäten der **GAMBRINUSHALLE** stattfindenden

# HAUS-BALL

Eintritt frei Musik: Salonorchester Richter Beginn 20 Uhr  
Zu zahlreichem Besuche laden höfl. ein A. u. J. Račič.

## EINLADUNG

Donnerstag, den 11. Februar 1926 Gasthaus ZOKALJ Maribor, Melje 7

# Indian-Schmaus

Beginn 20 Uhr — Musik: Richter-Tertzett Um zahlreichen Besuch laden höflichst ein

## FRANZ UND SOFIE ZOKALJ

Spanisch Französisch Italienisch  
unterrichtet  
V. Kovač, Oroznova ulica 7. 1

## Eigenes Prima Süßhe

hat fuhrenweise abzugeben  
**Josip Rosenberg in Maribor.**